

uonig

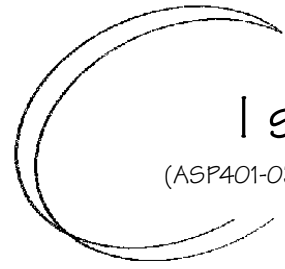
(ASP400-28.11.2004)



I lo zwor „Miro“ nid all reocht,  
all nochgio wär, so muon-i, schleocht,  
i bio döt, gloub-i, nid alluonig,  
im Grund gno, siom-mor aber uonig,  
sie heot jo, wio ma seocha ka,  
di allarmeischt Zit d' Hosa-n-a.  
I bio do'zwüschor seolb druf ko,  
dass i sie halt nid all verstoh,  
i woafß nid gär all, was sie will,  
obwohl, ma wär viel gschieder still,  
zwor muß an Widerspruch ou si,  
dem Friedo z' liob ränkscht aber i;  
du seischt, dass as, wio sie säg, sei,  
... obwohl bestimmt sie u'reocht hei.  
I muon, dass jedem glich as goht,  
dass sie däs nid so geolto lot.  
I bio döt, gloub-i, nid alluonig.  
Im Grund gno aber, sei ma uonig.



(ASP400-28.11.2004)



# I sionn

(ASP401-03.12.2004)



I sionn so vor mä anä,  
wio-n-i a Glückskiond bio.  
Mä glückle hoafso ka-n-ä,  
dass i di troffo hio.

I sionn so vor mä anä,  
vorstello ka mor 's schwär,  
gär nid dra'denko ma-n-ä,  
was ohne di i wär.

I sionn so vor mä anä,  
für 's Glück git 's A'läß gnuo,  
do wichtigschto ar'ahn-ä  
ar heot mit dir zum tuo !



(ASP401-03.12.2004)



Kamöler

(ASP402-07.01.2005)



Am Veohmarktplatz heot 's Zeolt ufgstellt  
do Zirkus am varanä.

Dem Ähne heot 's do Kniorps verzellt,  
seit: „Opa“, goscht mit anä ?

Do-n-Enkel ischt denn mit sim Ähne  
amol i d' Tierschou 'gango,  
die wildo Tiorer, bsunders däne,  
dio neomond iohn roß gfango.

Ma schouat dänn ou d' Vögel a,  
an Pfau, wo schlecht a Rad,  
an Papagei wo reda ka,  
ar lernat 's Jodla grad.

I-n-a-ma Kefä siond zwio Löüo  
vom Wärter g'fuotorat gad worro,  
sie siond a-n-a-ma Knocho köüo,  
mit blutverschmiertor Schnorro.  
Acht Schümmel stond im nöschtö Zeolt,  
ganz frisch poliert siond däne,  
do Stolz vo jeder Zirkus-Weolt,  
heond zopfä Schwanz und Mähne.

An Tanz-Beor mit am Naso-Ring,  
ischt a'ghänkt a-n-a Ketto,  
dorneobot wirkt dar muorts Ma gring,  
wo schiebt a Mioscht-Karetto.

In Kefinor heot 's Affo-Gobo,  
sie tuornand a do Stanga,

as heot scho mänga d' Hand gern zogo,  
verkretzt vom inä-langa.

Im Freio stond zwoa muorts Kämöler,  
dio bruchond nid im Stall ion stoh,  
varussa ischt-as iohna wöhler,  
ma töü 's dromm 's ganz Johr dussa lo.

Sie töüond dussa besser dröüo,  
sie sufond Wasser kübelwies,  
statt freosso, gad blös widerköüo,  
an A'blick, wio im Paradies.

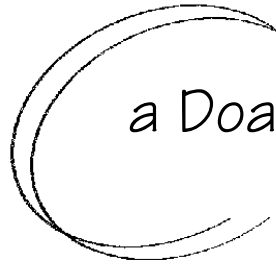
As sei vo-n-iohna alls verwertbar,  
vo 'n Horo bis zum Kot  
blös 's Fleisch, däs sei nid eoßbar,  
solang ma 's leoba lot.

Sie seiond frei zum halto,  
vom Juno bis zum Alto,  
blös wenn uos uon nid ma,  
dänn spöüzat as uon a.

Hei Opa, seit do Buob, ha-wio  
verbringend dio Kämöler d' Nächt,  
und wioßa möchte-ar ou no, wio  
arkennt ma bi-n- Kamöler 's Gschlächcht ?

Do Ähne lot an tüfo Schnuf,  
„wio mach dir 's verständlä ?“  
das gröscht Kamöl, du kuscht no druf,  
das gröscht Kamöl isch 's Mändlä !





# a Doarobiorar Kiond

(ASP403-16.01.2005)



Guot muont 's do Herrgot mit do Kiond  
scho lang vor sie uf d' Weolt ko siond.  
Nünt bessers ka 'no-na passioro,  
as z' landot bi üs z' Doarobioro.

Het mi do Herrgott wählo lo,  
wo-n-i amol uf d' Weolt söt ko,  
i het mä, ohne lang z' studioro,  
entschiodo-n-ou für Doarobioro.

I will ou drom kuo Schand iohm macha,  
i will an Dank an hunterfacha,  
mit am-a greimto Vers verziuro,  
mit a 'ma "Lob uf Doarobioro".

O Herrgott, däs vergiöss dor nio,  
dass i an Doarobiorar bio.



(ASP403-16.01.2005)



— r —

... do Kopf

... vom Kopf künt i arkläro-n-öü,  
für was ar gar alls guot si töü.

Heoscht du do Kopf nid beianand,  
bringscht nid amol an Kopfstand z'stand.

Heoscht du amol do Kopf verloro,  
wio wit denn waggla mit do-n-Ohro.

Heoscht z' tüf du gsteckt do Kopf in Sand,  
verpassascht z' letscht du allerhand.

Heoscht nid träniert do Kopf mit Dänko,  
lot er di gwioss im Ernschtfall hänko.

Heot uonnä dir do Kopf verdreit,  
muonscht ou, däs heb a-n-Ewigkeit ?

Heoscht 's Gfühl im Kopf, du wörischt langsam,  
heoscht Troscht, dass er für di no lang lang.

Heoscht do Kopf nid beianand,  
miorkscht seolber gnot, di oago Schand.

Heoscht an Kopf an reocht, reocht schwäro,  
muoscht, was du g'soffe heoscht z' erscht kläro.

Ischt din Kopf dir seolb guot gnuo,  
heot däs mit dinem Hochmuot z' tuo.

Do Kopf hebt meischtons däna anä,  
wo reohnat ... nünt verlüro ka-n-ä.

Wenn d' mit dem Kopf dur d' Wand dur wit,  
bioscht meh as d' Wand vertätscht im Schnit.

Wenn d' du do Kopf z' roß hänko loscht,  
loscht z'letscht im Leobo seolb do Bloscht.

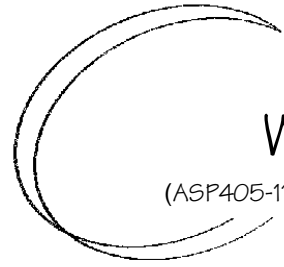
Do Kopf, wo frisch vom Gmüos-Bur kut,  
git g'hoblata a schüos Sur-Krut.

« au – au »

Do Mensch brucht, zum 's Wort Kopf verstoh,  
a reocht heolls Köpfe... sioscht-os do !



(ASP404-21.01.2005)



Wiber

(ASP405-11.02.2005)

---

d

Ma heot zu mir scho meh-mol g'seit,  
das lang däs nid jeds Wib vertreit,  
dass „Wib“ ma säg zu-n-a 'ar Frou.  
Mi Wib, dio seit genau däs ou.

Wenn däs so witer goht,  
in Misskredit bald grot  
's Wort „Wib“ ... im Sio vom alto,  
wo g'hört, bigottsich, arhalto.

As bringond 's d' Wiber eotz sowit,  
dass bald kuo Wiber as meh git.  
Obwohl sie sä dänn ou beschwärend  
und lieber wieder Wiber wäronnd.

Bim Vater-Unser ussä gflogo  
siond d' Wiber glatt, im hoho Bogo,  
ma heot zwor „Froua“ ine to,  
ma het 's viel liechter hussa lo.

Verdrängo tät ma gern zur Zit  
ou 's nöbelscht Wib“ ... und däs goht z' wit !  
Statt 's z' opforot mit rucher Gwalt,  
müch as sä zahlt, dass ma 's arhalt.

I setz uf d' Wiber, nid uf d' Froua.  
Wio soll i blös do Froua troua,  
wo z' mol eotz numma hoasso wänd,  
wio sie vo jeher g'hoasso händ.

Tuond ou d' Emanza as wio bseosso,  
nid uonä ka sä halbweogs meosso



mit a 'ma "doarobiorar Wib";  
egal weon's stört ... bi „Wib“ i blib.

As g'hörend d' Wiber g'ehrt,  
alls ander wär verkehrt !  
Wenn däs üs numma grot,  
... dänn heom-mor do Salot.



(ASP405-11.02.2005)



# Nid, dass i eopa

(ASP406-25.02.2005)

---

## g

Nid, dass i eopa 'botschat bio,  
faliero tuot mior nünt,  
wil i kuon Biß zum Züg tuo hio,  
wo jeda-n-andra künt.

Nid, dass i eopa z'wider bio,  
i lo blos wohr däm nünt,  
wo gschied muont, dass i U'reocht hio,  
obwohl i Reocht hio künt.

Nid, dass i eopa usör bio,  
i red blos drom fascht nünt,  
wil i an Zorn uf jeden hio,  
wo seit, was er alls künt.

Nid, dass i eopa niedrig bio,  
i gunn blos dänom nünt,  
wo heot, was i seolb z'wenig hio,  
obwohl i 's brucho künt.

Nid, dass i eopa schlampig bio,  
verleit hio-n-i no nünt,  
obwohl i viel scho g'suocht döt hio,  
wo as nio gsi si künt.

Nid, dass i überheblä bio,  
a mir dra fehlt sä nünt,  
will i halt eobo Bildung hio,  
wo jeda brucho künt.



(ASP406-25.02.2005)



# Seolbstvertrouo

(ASP407-03.03.2005)

---

## 5

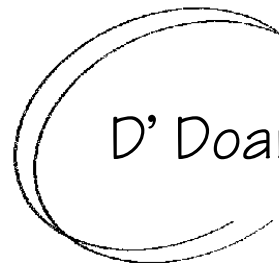
---

I ma(g) mä seolber reocht guot liedo,  
i ma(g) die andero zwor ou,  
blos ma-n-i liober halt an Gschiedo,  
will i nid jedem Gimpel trou.

I woafß, uf mi seolb ka-n-i bouo,  
nid, dass i eopa eitel bio,  
i hio blos a gsunds Seolbstvertrouo:  
I woafß, was a 'mor seolb i hio.



(ASP407-03.03.2005)



# D' Doarobiorar Ach

(ASP408-06.03.2005)

---

ε

---

.... sie ríslat, sie murmlat,  
sie glugsat, sie blubbrat,  
sie plätschlat, sie strüllat,  
sie sprudlat, sie rionnt,  
und sie schwiollt  
sie wallat, sie ruschat,  
sie schummat, sie kochat,  
sie brodlat, sie strömt,  
und sie flüßst,  
... und wer sie nid gnüßt  
i Ruoh und Geduld,  
ischt seolber dra schuld.

Vor viela Johro z' Doarobioro  
heot d' Ach ma, mit-om Regulioro,  
verhalto, z' blicot i 'ma Bett,  
will Schado sus sie a'gricht het.  
A(l)s siochers Bett as all no giolt,  
wenn nach-ar Güsä d' Ach aschwíolt;  
d' Dämm heond do Dionscht no jedsmol to,  
ischt d' Ach ganz hoch i' Strüllo ko;  
blos meischtens kut sä reocht, reocht gmächlä,  
a(l)s zahms, bedöchtigs, friedlis Bächlä.  
Sie heot hüt ou a'gschwemmt hoche Rüo,  
us Sand und Kios und groösa Stüo,  
heot gär alls ananander gschabo,  
und undr-o Wehror Plöder 'grabo.  
Ästhetisch luogat d' Ach hüt dri,  
derart künt 's Paradies gsi si.

Uf a-n-am Stuo, i aller Ruoh,  
luog i dem Wässerlä so zuo,  
lo d' Sunno uf mi abar schinno.  
Das Schüo lit u'verfälscht im Klinno,  
wo hüt ma vielfach übergohet.

Das, wo sä doda seocha lot,  
ka mior a Gfühl vo Wohltuo gio,  
sodass i uofach z' frido bio.

I luo(g) wio flink as 's Wasser hetzt,  
do truckno Sand am Rand döt netzt  
und witer denn, mux-müsle still  
do Weog suocht, wo-n-as abe will;  
a G'äscht, wo miotta dionna lit,  
hartneckig nöüe Blotra git.  
A-n-Ahornblatt alluo kut g'schwummo.  
A-n-a 'ma Nascht, a-n-a 'ma krummo,  
lot sä a Spionno abe hänko,  
sie würd wohl scho a d' Mugga dänko,  
wo i 'ma Schwarm im Obot-Glanz  
verführond eotz ga iohron Tanz.  
An Wießfisch muggat zwüschot inä  
und fangt derwiel sä amol sinä.  
Libeolla schüßond krüz und queor,  
glänzig blau, kascht 's kaum beschriebo,  
über 's Wasser hin und heor.  
do Lenz im Bluot würd 's wohl so triebo.  
Ob d' Bachsteolzlä däs ou so händ,  
wo renno und nid flügo wänd,  
sie siond uf allfäll scho zu zweit,  
g'wioss, dass as sä om d' Hochzig dreit.  
Das Gröscht siond d' Schmetterling imstand,  
sie fiondond üb'rall anand;  
a Flitorscho, wo no so seolto,  
lot uonzig die glich Seolto geolto.  
A Mööslä, wo d' 'dämpft höro mascht,  
a sim „zi-wit“ arkenna kascht.  
An Jänk heot 's Feoderlä verloro,  
wo 's Merkmol as wio d' Zierde sei,  
ar heot 's Fehlo siocher dromm nid g'sporo,  
will er no meh so g'stroaftä hei.  
Do Guggar, git 's ganz Zit kuo Ruoh,  
ar muont, die ganz Weolt los iohm zuo.  
An Hennolar, wo d' Runda dreit,  
will nüüd zum Schlago ar fiond, schreit.  
A-n-Oachrle triebt 's Spiel scho lang,

as heot zum Gugus-Tuo do Drang,  
versteckt sä hiondr-ar dicko Buocho,  
küt fürar, wenn d' du 's ufhörscht suocho.  
As kriogt aso wio-n-i nid gnuo  
vom spielarisch Versteckos z' tuo.

As würd wohl dämmora ga bald,  
a Füxlä huoschtat domm am Wald,  
und blüb i no a kläle do,  
künt gwioß a Rehle abar ko,  
zum über d' Ach bi mior do z' juckot  
und neckisch mit dem Wedel z' zuckot.

... sie rislät, sie murmlät,  
sie glugsät, sie blubbrät,  
sie plätschlä, sie strüllät,  
sie sprudlä, sie rionnt,  
und sie schwiollt  
sie wallät, sie ruschät,  
sie schummat, sie kochät,  
sie brodlät, sie strömt,  
und sie flüßt,  
... und wer sie nid gnüßt  
i Ruoh und Geduld,  
ischt seolber dra schuld.

Eotz bio-n-i lang bim Strüllar gseosso,  
hio Zit bald und mi seolb vergeosso,  
und wär no bald i 's Sionna ko;  
nei sionna nid, nei, grüobla nei,  
g(r)ad dänko blos, wio frei i 's hei;  
wio heot doch d' Ach so wohl mir to.





# was kocha

(ASP409-10.03.2005)

---

U

---

Dem Hanseorg sionä  
heot 's gnau wio minä,  
sie seit, si wioß hüt nünt,  
was sie gad kocha künt.

Sie wioß nid, was sie macha soll,  
dorbei ischt eh do Kühlschränk voll.

Do Hanseorg, noch-om lang studioro,  
seit iohm ... iohm gang as so wio iohro.

Was sie hüt koch, däs sei iohm gli,  
as fall iohm eotz gad ou nünt i.

I dem Stuck i 's wio Hanseorg hio;  
as heot no jedsmol eopas gio !

Bös Hanseorg sinä  
heot 's nid wio minä  
seit morn, wio hüt, sie wioß gär nünt  
was hüt sie wieder kocha künt.



(ASP409-10.03.2005)